

Herwig Duschek, 3. 7. 2011

www.gralsmacht.com

656. Artikel zu den Zeitereignissen

Der Sieg Sorats und die Kulturauf- erstehung der Menschheit (127)

US-ARVN-Invasion in Kambodscha - Kent-State-Massaker¹

(Ich schließe an Artikel 604 an)

Ich fahre nun mit der Behandlung des Vietnamkrieges (siehe Artikel 595/597/600/603/604) fort²:

In US-Militärkreisen kamen Vorschläge auf, den Krieg durch gezielte Landungsoperationen an der nordvietnamesischen Küste der Demilitarisierten Zone (DMZ) zwischen Nord- und Südvietnam, einer weiteren Verschärfung des Luftkrieges und eines breitangelegten Einfalls mit Bodentruppen in Laos und Kambodscha, um den Ho-Chi-Minh-Pfad wirksam zu unterbrechen, letztlich siegreich zu beenden. Der Amtsnachfolger Johnsons, Richard Nixon, lehnte dies angesichts der unkalkulierbaren politischen Konsequenzen ab, zu denen eine mögliche Kriegserklärung und ein militärisches Eingreifen Chinas zählten.



(1968: Demonstration in den USA gegen den Vietnamkrieg)

Von diesem Zeitpunkt (1968) an überwog in der amerikanischen Bevölkerung die Stimmung, von der Regierung in ein Desaster geführt worden zu sein. Als General Westmoreland verlangte, weitere 200.000 Mann nach Vietnam zu entsenden, erreichte McNamaras Nachfolger Clark Clifford, dass Johnson dieses Ansinnen, das große öffentliche Aufregung verursachte, ablehnte. Auch das Ende der Belagerung von Khe Sanh, einem stark befestigten Außenposten der Marines nahe der entmilitarisierten Zone, konnte nichts daran ändern. Um

¹ Mit folgender Datei erhalten Sie einen (regelmäßig aktualisierten) Überblick über die Inhalte der Artikel
<http://www.gralsmacht.com/wp-content/uploads/2011/06/artikel-zeitereignisse-inhalt.pdf>

² <http://de.wikipedia.org/wiki/Vietnamkrieg>

von der kommenden Überraschungsoffensive abzulenken, war es der nordvietnamesischen Militärführung gelungen, US-Verbände dort zu binden und die Basis einzuschließen....

Nur wenig später (25. 4. 1970) begann die so genannte Cambodian Campaign („Schlacht von Kambodscha“), auch Cambodian Incursion („Einfall in Kambodscha“) genannt, ein großangelegter Feldzug, der dreizehn einzelne Operationen in Südkambodscha umfasste und hauptsächlich von der ARVN getragen war. Ziel war die Besetzung bzw. Säuberung der FNL-Rückzugsgebiete, die Lokalisierung und Ausschaltung des in diesem Gebiet vermuteten geheimen FNL-Hauptquartiers und die Störung bzw. Unterbrechung des Ho-Chi-Minh-Pfades. Insgesamt marschierten 43.000 Soldaten der ARVN und 31.000 US-Soldaten nach Kambodscha ein.



(US-ARVN-Invasion in Kambodscha. Beginn am 25. 4 1970)

Militärisch war die Operation kein Erfolg. Zwar gelang die Vernichtung und Eroberung etlicher Stützpunkte und Waffendepots des Vietkong, die Masse der FNL-Kräfte konnte jedoch nicht gestellt werden, da diese weiter ins Landesinnere auswich, was zu einer Verschärfung des Guerillakrieges zwischen der kambodschanischen Regierung und der Roten Khmer führte. Das vermutete Hauptquartier wurde nicht gefunden und der Nachschub nur in geringem Maße beeinträchtigt, gleichzeitig verschaffte das aber der Guerilla im Mekong-Delta eine Verschnaufpause, weil etliche Einheiten aus diesem Abschnitt für den Einfall in Kambodscha herausgelöst worden waren, was den Druck auf die FNL deutlich verringerte.

In den USA flammte der Protest erneut auf, nachdem auf dem Campus der Kent-State-Universität vier demonstrierende Studenten von der Nationalgarde erschossen wurden (Kent-State-Massaker). 100.000 Demonstranten versammelten sich vor dem abgeriegelten Weißen Haus. Der Präsident musste schließlich einlenken und das Ende der Invasion verkünden (22. 7. 1970).

Zum Kent-State-Massaker³:

Beim Kent- State-Massaker ... wurden am 4. Mai 1970 an der Kent State University in den USA vier Studenten erschossen und neun teils schwerverletzt, als die Nationalgarde während

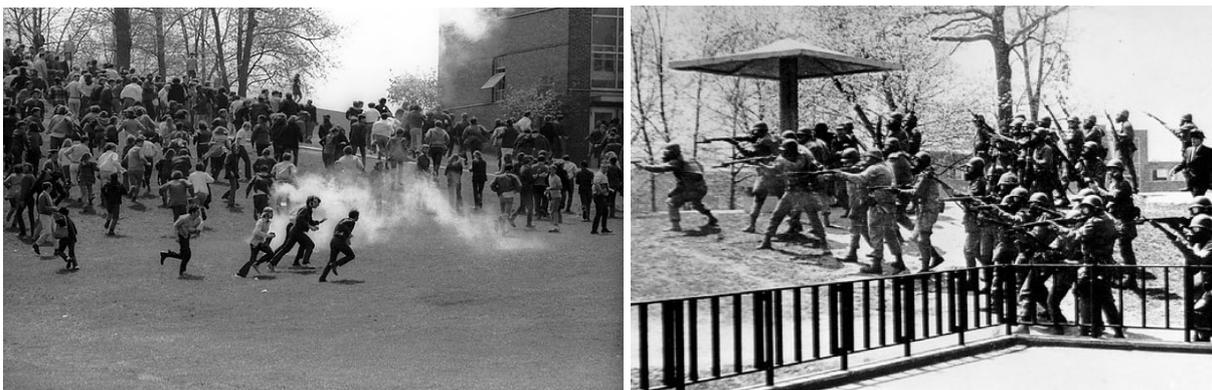
³ <http://de.wikipedia.org/wiki/Kent-State-Massaker>

einer Demonstration gegen den Vietnamkrieg das Feuer auf die Menge unbewaffneter Demonstranten eröffnete (s.u.).



Auslöser der massiven Proteste war die US-amerikanische Invasion Kambodschas am 25. April 1970 gewesen, die Präsident Nixon am 29. April bekannt gegeben hatte, obwohl er im Wahlkampf einen „anständigen Frieden“ versprochen hatte. Ziel des Feldzuges war die Vernichtung der dort verborgenen Viet-Kong-Kämpfer.

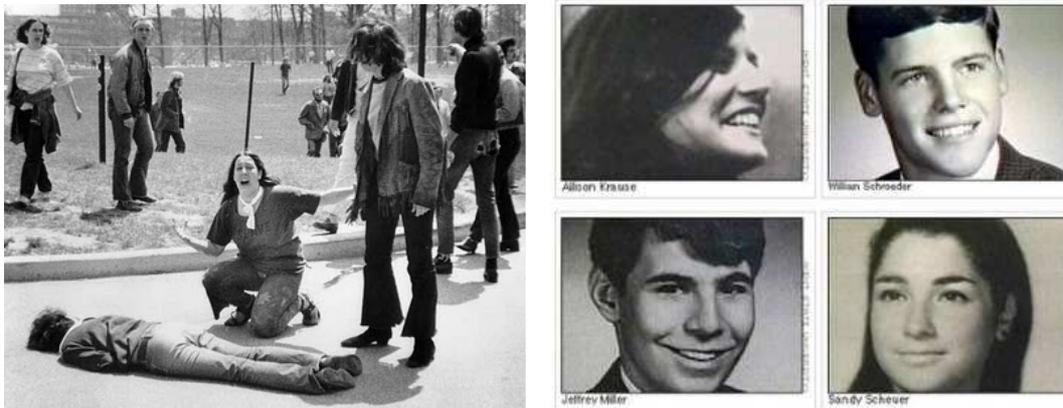
Daraufhin kam es landesweit zu massiven Protesten, auch an der Universität in Kent. Nachdem am 2. Mai ein vom Militär (ROTC) genutztes Gebäude auf dem Campus niedergebrannt worden war, erklärte der Bürgermeister den Ausnahmezustand und rief die Nationalgarde (Ohio National Guard), die mit ca. 1.000 Mann anrückte.



Am 4. Mai versuchte diese, eine nicht genehmigte Protestkundgebung mit Tränengas aufzulösen, was nicht gelang. Darauf zog sich ein Trupp Nationalgardisten, unter ihnen ihr General, auf einen Hügel zurück, drehte sich um und eröffnete unvermittelt das Feuer auf die Menge – laut FBI „ohne bedroht oder in Gefahr zu sein“. Dabei wurden in 13 Sekunden mindestens 67 ($Qs^4 = 13$) Schüsse abgegeben, einige Nationalgardisten verschossen ihr gesamtes achtschüssiges Magazin. Es gab vier Tote (Allison Krause, William Knox Schroeder, Sandy Scheuer und Jeffrey Miller [s.u.]), einen Querschnittsgelähmten (Dean

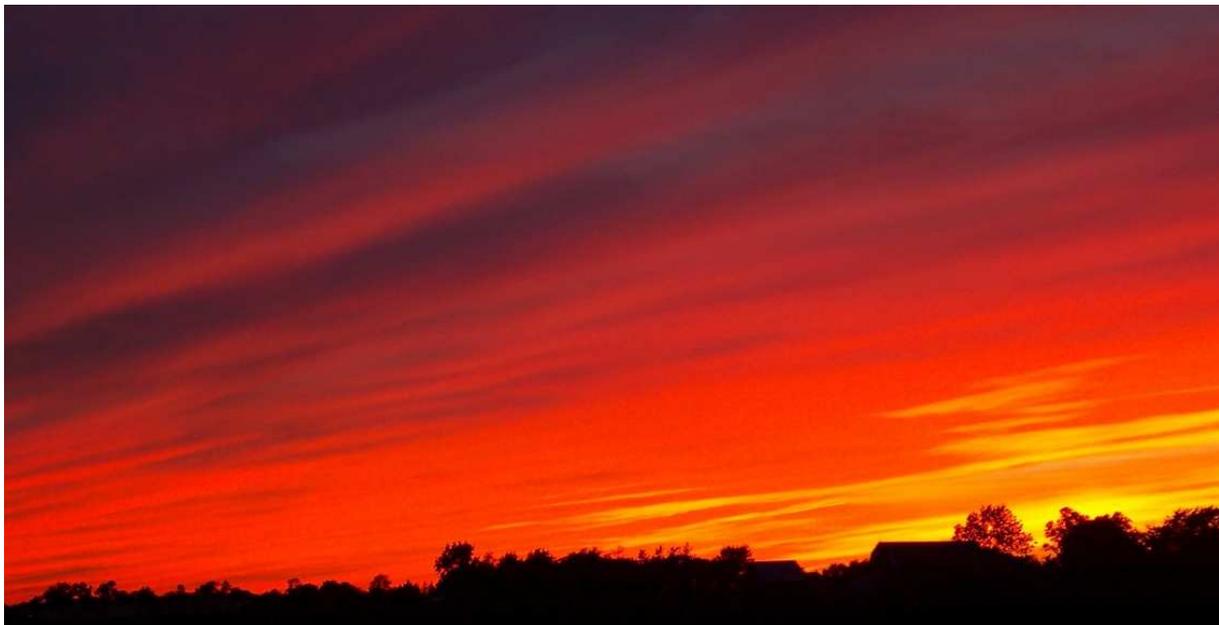
⁴ Quersumme

Kahler) und acht weitere Verletzte. Einige der Opfer waren über hundert Meter entfernt und unbeteiligt.



Die Auswirkungen der Schießerei waren weitreichend. Das Massaker löste nationale und internationale Proteste aus. In den USA kam es zum größten Studentenstreik in der Geschichte des Landes mit ungefähr acht Millionen Teilnehmern, wodurch hunderte von Universitäten, Hochschulen, High Schools und sogar Grundschulen zeitweise geschlossen wurden. Die politischen Spaltungen innerhalb der Bevölkerung wurden dadurch noch vertieft, international radikalisierte sich der Widerstand.

Trotz einiger hundert Augenzeugen, und obwohl die Ereignisse umfassend durch Fotos, Ton-, Fernseh- und Filmaufnahmen dokumentiert sind – die Ereignisse spielten sich ausgerechnet vor dem Fakultätsgebäude für Journalismus und Massenkommunikation ab – kam es zu keinen Verurteilungen. Bis heute wurde niemand gerichtlich für das Massaker zur Verantwortung gezogen. (Fortsetzung folgt.)



(Ohio, Sonnenuntergang)

Abschließend noch der Musikvideo-Hinweis: www.youtube.com
Felix Mendelssohn: Symphonie 3 a-moll op. 56 1/5⁵

⁵ <http://www.youtube.com/watch?v=9c1vzINlaec>